

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 191

4. Mai 2017

www.heimatverein-damme.de

Verfügbare Literatur, neu April 2017

Zur neuen Sonderausstellung im Stadtmuseum Damme

Mühlen- und Flachsverarbeitungs-Schrift neu aufgelegt

von Wolfgang Friemerding

Mit der Eröffnung ihrer Sonderausstellung „Höhepunkte aus 25 Jahren Stadtmuseum Damme“ konnte die hiesige Einrichtung zur Geschichte der Stadt jüngst wieder einen neuen Meilenstein im Kulturschaffen der Südkreisemetropole setzen. Aus diesem Anlass hat nun die Museums-Arbeitsgemeinschaft des Heimat- und Verschönerungsvereins „Oldenburgische Schweiz“ zwei vergriffene Schriften zu den Sonderausstellungen „Dammer Wasser- und Windmühlen“ sowie „Vom Flachs zum Leinen“ neu aufgelegt. Somit ist nun zu jeder der Ausstellungen im Stadtmuseum Damme eine mehr oder weniger umfangreiche Veröffentlichung in Buch- oder Heftform erschienen. Mit den jetzt neu aufgelegten Werken wird eine Lücke geschlossen, die sich aufgrund ständiger Nachfrage ergab. Die Mühlen-schrift war erstmals 1994 gedruckt und 2001 wieder aufgelegt worden. Jetzt gibt es die recht amüsante und spannende Geschichte der ehemals drei Dammer Wassermühlen wieder, die deren Kampf gegen den neuen Typ einer windbetriebenen Mühle und die Entstehung verschiedener Windmühlen in anderen Dammer Ortsteilen bis ins 20. Jahrhundert schildert, dabei auch reichlich Illustrationen bietet. Die 70-seitige Publikation wird im Selbstverlag des Stadtmuseums als unveränderter Nachdruck herausgegeben.

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr. 9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Völlig neu bearbeitet hingegen sind die Themen „Die Dammer Legge“ und „Vom Flachs zum Leinen“. Das einst schmale Heftchen von 1994 enthält mit der Neu-Ausgabe wesentlich mehr an Informationen sowie Illustrationen in Form von zahlreichen Bildern und aufschlussreichen Tabellen oder Übersichten. Aufgeführt ist erstmals die jährlich bei der Legge abgelieferte Zahl der Leinenstücke während ihrer gesamten Existenz von 1826 bis 1887. Parallel dazu wird auch die in Neuenkirchen eingerichtete Legge sowie die benachbarte in Bramsche mitverfolgt, um das riesige Ausmaß der Leinenproduktion im alten Amt Damme zu verdeutlichen.

Der Herstellungsprozess vom Flachs zum Leinen erhält nach der Überarbeitung und Ergänzung zu jedem der elf Arbeitsschritte eine passende Abbildung, so dass die oft komplizierten und aufwändigen Vorgänge leichter nachzuvollziehen sind. Diesem Kapitel ist eine umfangreiche Erläuterung zur sozialen Lage der Heuerleute vorangestellt, denn sie waren es in erster Linie, die im Einzugsgebiet des Amtes Damme die Leinenherstellung betrieben.

Beide Schriften sind für jeweils 5 € ausschließlich im Stadtmuseum erhältlich. Darüber hinaus sind die Veröffentlichungen zu den anderen Sonderausstellungsthemen ebenso verfügbar. Einblick in das gesamte Sortiment aller dort verfügbaren Schriften gibt es unter www.heimatverein-damme.de und dem Link „Publikationen“. Das Dammer Museum im alten Bahnhof an der Lindenstr. 20 hat bekanntlich sonntags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



Titelblatt zur Geschichte der Dammer Mühlen seit dem 13. Jahrhundert



Titelblatt, Abb. (oben) der ehemaligen Dammer Legge als Nebengebäude (rechts) des Stellmachers Josef Nordhoff, Ecke Donau-/Kolpingstr., um 1910 (Foto: Archiv des Stadtmuseums Damme)